Mittag-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.



Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 738

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 21. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

□ **Berlin,** 20. Okt. [Die Kostendeckung. Einzelheiten zur Militärvorlage.] Die Vorbereitung der Steuervorlagen zur Deckung der erhöhten Militärlasten ist, wie wir zuverlässig erfahren, noch nicht so weit gediehen, daß sich Richtung und Inhalt dieser Steuervorlagen schon erkennen ließen. Die Einbringung der Steuergesetze ist vor dem Januar unter keinen Umständen zu erwarten. Ob zu den Gegenständen, die einer erhöhten Besteuerung unterworfen werden sollen, auch die Börsengeschäfte gehören werden, ist bisher durchaus nicht gewiß. Die bezüglichen Behauptungen, nach denen eine erhöhte Börsensteuer zuverlässig zu erwarten sein sollte, sind nach unseren Erkundigungen unzutreffend. Dies schließt nicht aus, daß nicht doch noch die Börsenstempelsteuer gleich den Getränkesteuern und der Tabaksteuer in Angriff genommen wird. Was die Tabaksteuer anlangt, so ist eine Verständigung zwischen dem Reichsschatzamt und den in erster Reihe betheiligten süddeutschen Regierungen noch nicht erzielt. Wahrscheinlich wird der Tabaksbau die Kosten der Zeche zu tragen haben, aber der hanseatische Tabakshandel hat noch keinen Grund zum Triumph, und auch er könnte vielleicht herangezogen werden. Der in maßgebenden Kreisen gelegentlich aufgetauchte Vorschlag einer Kontingentirung des inländischen Tabakbaues dürfte kaum weiter verfolgt werden. Zur Empfehlung dieses Vorschlages wird angeführt, daß auf diese Weise eine größere Freiheit der Bewegung in Bezug auf die finanzpolitische Behandlung des Tabakzolls erreichbar wäre. Es könnten Fälle eintreten, wo, etwa in Handelsverträgen, eine Ermäßigung des Tabakszolls rathsam wäre, um dafür Gegenleistungen zu erhalten. In solchen Fällen würde die Kontingentirung des Tabakbaus ihren Nutzen zeigen können. Erwägungen dieser Art aber, wie wiederholt werden muß, stehen außerhalb des Rahmens der gegenwärtigen Verhandlungen, die Herr von Maltzahn leitet. Wie aus den verschiedenen jetzt betriebenen Steuerplänen die Summe von rund 60 Millionen zustande kommen soll, deren die Reichsregierung zur Deckung der neuen Militärlasten bedarf, das bleibt vor der Hand räthselhaft, da die Erwartung sich nicht erfüllen wird, daß die Brennerprämie von 40 Mill. Mk. beseitigt werden soll. Es mag an der Branntweinsteuer wohl auch ein wenig herumgeflickt werden, aber nur geflickt, und die frischen Lappen werden das Kleid nicht besser, vor Allem nicht weiter machen. — — Als Grund, weshalb die versprochene Veröffentlichung der Militärvorlage unterblieben ist, wird uns die Rücksicht auf den Bundesrath angegeben. An maßgebenden Stellen wird erklärt, daß man es dem Bundesrath nicht habe anthun können, ihn nicht zuerst mit der Vorlage bekannt zu machen, sondern ihn gewissermaßen auf die Zeitungen zu verweisen. Das Motiv muß man sich gefallen lassen, da man an dem Entschluß, die Vorlage noch geheim zu halten, eben nichts ändern kann, aber der Einwand liegt nahe, daß die Mitglieder des Bundesraths die Vorlage ja längst schon kennen, weil der Gesetzentwurf aus Berathungen mit den Kriegsministern der Einzelstaaten hervorgegangen ist und überdies auch denjenigen Regierungen frühzeitig mitgetheilt worden ist, die als Theile des preußischen Kontingents keine Kriegsminister haben. Was die Begründung der Militärvorlage anlangt, so wird uns bestätigt, daß wichtige Punkte, die in den Verhandlungen mit dem Reichstage ihre Rolle spielen sollen, in den Motiven höchstens angedeutet, wahrscheinlich aber auch dort nicht aufgeführt sein werden. Diese Spezialien dürfte Graf Caprivi erst in der Reichstagskommission bekanntgeben. Die Vermuthung ist gestattet, daß es sich dabei um die Frage der Bewaffnung der Nachbarheere wesentlich nicht handeln wird. Nach Andeutungen, die man hier gegenwärtig zu hören bekommen kann, legen die Militärs ein starkes Gewicht auf den Umstand, daß die Ausrüstung der russischen Armee mit verbesserten Mehrladern im Frühjahr oder Sommer 1894 vollendet sein wird.

△ **Berlin,** 20. Okt. [Russisch-Deutsches.] In den deutsch-russischen Zollverhandlungen ist zwar keine akute Stockung eingetreten; indessen kann von „Verhandlungen“ im Grunde kaum gesprochen werden, da die deutsche Antwort auf die russischen Vorschläge vom Juli bis heute unbeantwortet geblieben ist. Die möglichen Erfolge werden deshalb und noch aus andern Gründen neuerdings hier nur gering veranschlagt. Es ist beinahe über jeden Zweifel klar, daß die russische Regierung mit der Anregung dieser Zollverhandlungen zugleich den Boden für neue Anleihebestrebungen ebnen wollte. Die Absicht, zu einer zollpolitischen Vereinbarung zu kommen, kann daneben sehr wohl und ernstlich bestanden haben, aber das Mißlingen der jüngsten Anleihebemühungen hat einen Schatten auf die russische Geneigtheit zur Verständigung geworfen, und es stellt sich zudem heraus, daß jene starken wirthschaftlichen Interessengruppen, die in Rußland für die Fortdauer der hohen Zölle engagirt sind, das Uebergewicht über die Vertreter des Großgrundbesitzes haben. Die Zeugnisse für dieses Verhältniß sind vorhanden, und obwohl die russische Regierung noch keine Ablehnung der deutschen Gegenvorschläge hat hergelangen lassen, so wird man hier kaum erstaunt sein, wenn eine solche Ablehnung direkt erfolgt, oder wenn die Sache ohne bestimmte Aussprache im Sande verlaufen wird.

— Der heutigen Sitzung des Bundesrathes, welche bis nach 4 Uhr dauerte, wohnte der Reichskanzler bis zum Schlusse bei; auch der Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau war in derselben anwesend.

— Nachdem vor Kurzem die „Nordd. Allg. Ztg.“ die Erhöhung der Lehrergehälter als eine Aufgabe erklärt hatte, die „nicht am dringlichsten“ wäre, bereitete sie vorgestern darauf vor, daß den Volksschullehrern schon bei der Berathung der Steuerreformgesetze erfreuliche Mittheilungen würden gemacht werden können. Jetzt bringt sie wieder einen langen Artikel über die Frage, in dem sie nachzuweisen sucht, daß die Gemeinden vielfach nicht geneigt seien, den ihnen in erster Linie obliegenden Verpflichtungen gegen die Lehrer gerecht zu werden, daß sie darin von den Kreisausschüssen, deren Mitglieder mehr oder weniger selbst Interessenten seien, unterstützt werden und daß derartiges für die Zukunft zu vermeiden sei. Dafür müßten Garantien gefunden werden, was wohl darauf hindeutet, daß man den Bezirksregierungen die Berechtigung geben will, zu dekretiren, was die Gemeinden zahlen sollen. Aus dem ganzen Artikel geht hervor, daß die Lehrer gut thun, ihre Hoffnungen auf die Steuerdebatte nicht zu hoch zu spannen.

— Der Finanzminister antwortet durch den „Reichsanzeiger“ heute auf die Einwendungen, die gegen die neulich veröffentlichte Nachweisung über die Ergebnisse der Veranlagung zur Einkommensteuer aus dem Grunde erhoben worden sind, weil beim Vergleiche zwischen dem Jahre 1892/93 und dem Vorjahre die in letzterem auf Grund des Gesetzes von 1881 nicht erhobenen Beträge keine Berücksichtigung gefunden hatten. Eine Behörde vom Range des Finanzministeriums kann nicht irren, folglich haben diejenigen, die jene Einwendungen erhoben haben, die Zahlen mißverstanden. Es bleibt indessen dabei, daß die in jener Nachweisung berechnete Entlastung der Steuerpflichtigen mit geringerem Einkommen in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes der Wirklichkeit nicht entsprach.

— In konservativen Kreisen wird angenommen, daß der konservative Parteitag spätestens im Laufe des Monats November, dem von verschiedenen Seiten als äußersten bezeichneten Zeitpunkt, wird stattfinden können.

— Die deutsche überseeische Auswanderung über deutsche Häfen und Antwerpen stellte sich nach den Ermittelungen des kaiserlichen statistischen Amts im September 1892 und im gleichen Zeitraum des Vorjahres folgendermaßen:

Es wurden befördert im September

über	1892	1891
Bremen	2822	5188
Hamburg	243	2649
andere deutsche Häfen (Stettin)	130	98
deutsche Häfen zusammen .	3195	7935
Antwerpen	289	1701

Aus deutschen Häfen wurden im September d. J. neben den vorgenannten 3195 deutschen Auswanderern noch 3675 Angehörige fremder Staaten befördert. Davon gingen über Bremen 2868, Hamburg 791, Stettin 16.

— Ueber den Ueberfall bei der Station Kondoa in Deutsch-Ostafrika liegen jetzt auch Berichte aus französischer Quelle vor. Nach einem Telegramm des „Temps“ aus Zanzibar haben die Wahehe in Kondoa den Stationschef, zwei Deutsche, viele Araber und schwarze Träger getödtet, 2000 Lasten geraubt und den Rest verbrannt. Die Mission der Väter vom heiligen Geist in Usagara sei nicht angegriffen worden. Weiter in Paris eingegangene Berichte vom Tanganyika besagen, die englischen Missionäre hätten die „weißen Väter“ bedroht, falls sie auf deutschem Gebiet in Funda, südöstlich vom Tanganyikasee und vier Tagereisen von der englischen Mission eine Niederlassung gründen würden.

Die Wahehe oder Whahelis sind bekanntlich derselbe Stamm, der seiner Zeit die Expedition Zelewski vernichtete. Nach dem Untergang dieser Expedition waren durch Vermittlung der Väter vom heiligen Geist Verhandlungen mit dem Sultan der Wahehes geführt worden, aus denen sich zu ergeben schien, daß dieser den Frieden wolle, an dem Kampf gegen Zelewski unbetheiligt gewesen sei und zwei Häuptlinge, Kipalamato und Farhenga in Mavore, die Schuld daran treffe. Den letzteren, die mit arabischen Sklavenjägern in Verbindung stehen und von Raub und Sklavenhandel

---

Nelsons Flaggenschiff.

In der „Wes. Ztg.“ schreibt Francis Brömel über die bekannte Affaire: Mitte September ging durch das ganze Britannien Flamme und Feuer der Entrüstung. Nelson's Flaggenschiff zum Abbruch verschachert an eine deutsche Firma, die es im Schlepptau nach Swinemünde geführt hatte. Aber wie ein Sonnenstrahl für die verdüsterte Stimmung kam zugleich die telegraphische Meldung, daß der Kaiser sich habe über den Vorgang Bericht erstatten lassen und die Absicht habe, das Ehrenschiff zu erwerben und der britischen Nation damit ein unvergeßliches Geschenk zu machen. In Leitartikeln und Eingesandts, in Prosa und Versen sprühte den noch ungenannten Urhebern der als riesig empfundenen Insulte „Schmach! Schande! Verruchte Hirnverbranntheit!“ in englischen drastischen Worten entgegen. Alt-Englands Admiralität — wir wissen noch nicht, ob der schuldige Chef der abgedankten Toryregierung, wie jedoch als wahrscheinlich gilt, oder dem erst seit ein paar Wochen mit den Großamtssiegeln betrauten Kabinet Gladstone angehört. Genug! Es ist geschehen! — man hatte für eben nur 1000 Pfund Sterling das Geschäft abgeschlossen!

Wenn man Nelson's Flaggenschiff, den „Foudroyant“, für Ofenholz in Deutschland zerkrachen läßt, „warum nicht“, rief eine Stimme, „einen Händler mit alten Kleidern in unsere Kathedralen führen und die zerfetzten und durchschossenen Flaggen, die da hängen zum Angedenken an die braven Männer, die für „England, Heimath und Pflicht“ gestorben, in ein Bündel zusammenschnüren und den Franzosen als Abstäubetücher und Pfannenwischer zu verkaufen?“

Eine Dame sagte in einem feurigen „Eingesandt“: „Nach dieser Blosstellung unserer unsauberen, gierigen Absichten, laß uns doch offen und frank zugeben, daß wir sind, was uns angeblich der erste Napoleon geheißen: »a nation of shopkeepers« Wir dürfen Britannien nicht länger als ein vollbusiges heroisches Weib, sondern als eine flachbrüstige alte Schachtel mit dünner Nase abbilden, wie sie mit Sand verpfuschten Zucker und falsche Butter im Kramladen verhandelt. Hinweg mit dem Roth-Weiß-Blau unserer Flagge des Union Jack — her mit dem Stück abgeschabten Shoddyzeuges, das im Schwarzbilde darauf die Arbeitshöhle eines Schweißtreibers aufweist. Herunter mit dem Löwen und Einhorn in unserm Nationalwappen und kleistert darauf den Hammer des Auktionators und ein Bank-Chequebuch!“

Andere Stimmen waren ebenfalls voll energischen Farbenspiels der Ironie, wie beispielsweise: „Wer klagt noch, daß unser Säckel einmal zusammenschrumpfen könnte, oder daß es mit unserem Kohlen- und Baumwollenhandel in die Brüche gehen könnte? Habt Ihr denn vergessen, daß wir dann noch immer etwas zu versilbern haben? Unsere glorreiche Vergangenheit! Da bietet sich die Asche von Staatsmännern und Königen! Shakespeares Haus! Miltons Haus! Cromwells Schwert! Das Grab König Alfreds des Sachsen! Der Tower! Abreißen und in der plutokratischen Republik jenseits des Atlantic, des großen Heringsteichs, wieder zusammenstückeln! Warum nicht? Hin zur Auktion! Wie viel geboten? Nennt den Preis! Zum ersten — zum zweiten — zum —! Alles in britischen Pfunden, Gentlemen!“

„Das britische Publikum hat kein Ohr für Logik,“ schrieb jüngst ein konservatives Hauptorgan. Es preist seinen Wellington als alleinigen Sieger von Waterloo, obwohl Blücher die doppelte Mannschaft zu opfern hatte, aber es blickt mit Nichtachtung auf „Tommy Atkins“, wie der Spitzname für den gemeinen Soldaten lautet, als auf einen Mann, der, weil ihn Niemand für Arbeit haben mochte, seine Freiheit für Sold verkaufte. Man verweigert öfters ihm sogar einen Trunk in der Schänke! Aber „Jack“, der Seemann, wie oft auch rauher und gröblicher als der erstere wird von aller Welt als „Gentleman und Held von Natur“ bevorzugt. Und jene Hinweggebung des „Foudroyant“, der von Nelson als „Liebling“ stets „zärtlich gehätschelt wurde“, empfindet man als einen Schlag mitten ins Antlitz. In seiner Sprache macht der Brite eine theure „Person“ aus einem Schiffe — ein persönliches Femininum She. „Sie ging vor Anker! Sie antwortete mit Kanonendonner! Sie ertrank in der Brandung.“

Es wurde ein Vorschlag gemacht, daß jedes Hauptorgan in der Presse einen Delegirten stelle, um ein Sammelkomitee zum Rückkauf „um welchen Preis immer“ zu bilden. Dann solle Nelson's Schiff von einem Dutzend Panzerschiffe nach der Themse heimgeführt werden zu geschützter Ankerung unweit London und alles an Bord so gestellt werden, wie in den Ruhmestagen des „Foudroyant“. Dieselben alten Geschütze, dieselben Waffen und seine künftige Wachtmannschaft müsse in dieselbe Uniform gekleidet werden wie ehedem und eine Geschichte des Schiffes in Millionen von Exemplaren gedruckt, jedem Besucher zu Händen kommen können. „Besser tausendmal“, hieß es in der Aufforderung, „daß sie im Kampfe auf den Meeresgrund gesunken wäre, als in einem fremdländischen Schinderhause zerrissen zu werden. Besser im Grabe, als das!“

Muthmaßlich hat die in jedem Ministerialamte florirende Sippe der „Barnacles“ mit jenem schlimmen Dinge zu schaffen gehabt. Das sind feiner Leute Söhne, die sich als Bureaukraten in feinbezahlten Aemtern, die sie mit Hülfe vornehmer „Patronage“ erzielt, aufzuführen pflegen und den Tag vertändeln, ärmeren Kollegen die Schwerarbeit überlassend. Man hat ihnen schon satirenreiche Bücher gewidmet. Betreffs der in jener Beziehung besonders lächerlich berufenen Admiralität schreibt das „Daily Chronicle“: „Weiß der Himmel, es hat nie in der civilisirten Welt ein Amt bestanden, daß in einfältigerer Weise, ja in mehr krimineller Art Geld verwüstet hat, als unsere Admiralität. Hat je einer von ihnen einen Vorfahren gehabt, der die Waffen für sein Vaterland getragen? Wenn, so würde der Erbe dessen Schwert in das Auktionszimmer versenden?“ Ein Kenner der Dinge „hinter den Koulissen“ schreibt demselben Organ: Nichts fürchten unsere Regierungsbeamten so, wie Oeffentlichkeit! Keiner unter ihnen, der nicht aus seinen Schuhen durch jemand gescheucht werden könnte, der mit Veröffentlichung drohte und es damit Ernst meinte. Sie führen ein müßiges Leben, indem sie ihre Initialen mit lächerlichem Schnörkel unter Dokumente kritzeln, die sie gar nicht lesen und oft genug, wenn sie so thäten, nicht verstehen würden. Ihre Gehälter steigen bei den meist jugendlichen Herren sogar in regelmäßigem Vorschritt ohne Bezug auf eigenes mindestes Verdienst. Sie halten es für

leben sollen, gelang es auch, die Gesandten des Sultans derart einzuschüchtern, daß der Rückmarsch angetreten werden mußte. Vielleicht sind sie auch jetzt wieder die Anstifter zu dem Angriff auf die Deutschen gewesen.

Die Station Kondoa, in deren Nähe Lieutenant Brüning im Kampf mit den Wahehe gefallen ist, liegt in Usagara ungefähr zwei Stunden von den Missionsstationen Kondoa und Longa, die den Vätern vom heiligen Geist gehören, entfernt. Lieutenant Prince hatte die Station im verflossenen Jahre gegründet und war auch ihr Befehlshaber, bis er, wie der „Krzztg." in einem Privatbrief mitgetheilt wird, auf beunruhigende Nachrichten aus Tabora dorthin beordert wurde, zur Verstärkung gegen den wiederholt genannten Wantamwesihäuptling Sikki. Lieutenant Brüning übernahm darauf den Befehl, seine Mannschaften wurden aber unlängst ungewöhnlich geschwächt, als aus der Schutztruppe sämmtliche Zulus, deren dreijähriger Anwerbungsvertrag abgelaufen war, entlassen werden mußten, da sie nicht länger bleiben wollten. Lieutenant Brüning ist 31 Jahre alt geworden. Er ist am 25. Juni 1861 zu Buxtehude in der Provinz Hannover geboren, stand beim Hannoverschen Inf.-Regt. Nr. 74 und trat am 10. Dezember 1891 in die Schutztruppe ein, wo er, Lieutenant Prinze zugewiesen, an der Strafexpedition gegen die Mafiti sich betheiligte.

Hamburg, 19. Okt. Betreffs des Hamburger Zentralbahnhofs melden die „Hamb. Nachr.", der preußische Finanzminister habe das Projekt zu umfangreich und kostspielig gefunden; er lehnte es ab, mit der Bemerkung, die Zeiten für so großartige Bahnhofsanlagen wie in Frankfurt a. M. und Köln seien vorüber. Die „Nachr." fahren dann fort: Der Minister beweise Hamburg wenig Wohlwollen. Seien die Zeiten großartiger Bahnhofsanlagen in Deutschland vorüber, so übe das Eingeständniß an den wirthschaftlichen Ergebnissen des neuen Kursus eine Kritik, welche die von den „Nachr." bei dem Abschluß des Handelsvertrags (Aha!) geäußerte Befürchtung rechtfertige. Deutschland opferte (!!) jährlich 70 Millionen Zolleinnahmen, um in die Lage zu gerathen, der größten Handelsstadt keinen angemessenen Bahnhof geben zu können. Zusammengehalten mit den Thatsachen der industriellen Lohnreduktionen, der Betriebseinstellungen wegen des geringen Verdienstes und der schweren Belastungen der Arbeitgeber werfe die Berliner Mittheilung ein wenig erfreuliches Licht auf die wirthschaftliche Zukunft Deutschlands.

Hamburg, 20. Okt. Die Bürgerschaft lehnte in ihrer gestrigen Sitzung bei der Verhandlung über die Titelfrage den Antrag des Senats auf Einführung des Titels Regierungsraths ab und genehmigte den Antrag May und Genossen, das Amt des Polizeiraths in das eines Polizeidirektors umzuwandeln und drei Räthe mit Richtergehalt anzustellen, welche die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst in einem deutschen Bundesstaat erworben haben müssen.

Zur Choleraepidemie.

⊙ **Thorn,** 20. Okt. Der hier wahrscheinlich an asiatischer Cholera verstorbene Schiffsgehilfe Ulawski traf gestern aus Schillno, wo bekanntlich ein Flößer der Seuche erlegen ist, zum Besuche seiner Eltern auf der Bromberger Vorstadt ein. Das Haus ist polizeilich abgesperrt worden. Aus Schillno wird gemeldet, daß die an Cholera erkrankte Frau des Krankenwärters sich in der Besserung befindet.

Königsberg i. Pr., 20. Okt. Nach einer Verfügung der Regierung ist wegen der Choleragefahr der Uebertritt von Personen aus Rußland nach Preußen innerhalb der Kreise Neidenburg und Ortelsburg nur bei Illowo und Opalenice gestattet, bei letzterem Uebergangspunkte jedoch erst von da an, wo eine ärztliche Kontrolle eingerichtet ist. Die Grenzgendarmerie ist in den Kreisen Neidenburg und Ortelsburg durch Dragonerunteroffiziere verstärkt worden. — Amtliche Nachrichten über neue Choleraerkrankungen in Lanza und Mlawa sind nicht eingegangen.

Die Cholera in Mayen. Bemerkenswerth ist eine Notiz in der neuesten Nummer der „Deutsch. med. Wochenschr." über eine kleine örtliche Cholera-Epidemie zu Miesenheim im Kreise Mayen (Regierungsbezirk Koblenz). Dort sind vom 9. bis 16. d. M. 9 Personen an Cholera erkrankt und 6 daran gestorben. Die Erkrankten sind Orts-Eingesessene, die mit dem Schiffsverkehr nichts zu schaffen haben. Wegen der Wichtigkeit, welche die genaue Kenntniß einer solchen örtlichen Epidemie hat, ist ein besonderer Kommissar vom Reichsgesundheitsamt nach Miesenheim entsandt worden.

Hamburg, 20. Okt. In sieben der in den amtlichen Meldungen vor dem 19. d. Mts. enthaltenen Fälle hat die nachträgliche Untersuchung ergeben, daß es sich nicht um Cholera handelte.

Krakau, 20. Okt. Hier und in Podgorze ist von gestern auf heute keine Cholera-Erkrankung vorgekommen.

Prag, 20. Okt. In der Ortschaft Dietrichstein ist kein weiterer Cholerafall vorgekommen.

Pest, 19. Okt. Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind hier 25 Personen an der Cholera erkrankt und 9 gestorben.

Aus Temesvar wird ein verdächtiger Krankheitsfall gemeldet.

Marseille, 19. Okt. Gestern sind hier drei Personen unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben.

Amsterdam, 19. Okt. In Rotterdam und Utrecht ist je eine Choleraerkrankung und je ein Todesfall, und in Andel ein Todesfall vorgekommen.

In England sind nach langer Zwischenpause wieder zwei Fälle von Einschleppung der Cholera vorgekommen. Einen Cholerakranken hatte die „Biafra" von Hamburg nach London gebracht. Der andere Fall betrifft den Dampfer Tremayne, welcher die gelbe Flagge aufgehißt hatte, als er am Donnerstag im Belfast Lough eintraf. Auf der Reise des mit Getreide beladenen Schiffes von Ibrail nach England ist ein Seemann an der Cholera gestorben, während zwei andere erkrankten.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 20. Okt. Bei der Taufe der kaiserlichen Prinzessin am Sonnabend sind nach der „Post" zur Uebernahme von Pathenstellen gebeten: Die Königin von England, Kaiserin Friedrich, die Königin von Spanien, der König und die Königin von Württemberg, Großherzog und Großherzogin von Baden, die Großfürstin Katharina von Rußland, Großherzog und Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Elisabeth, Prinz und Prinzessin Leopold von Bayern, Prinz und Prinzessin Karl Theodor in Bayern, Herzog und Herzogin Karl Ferdinand von Schleswig-Holstein-Glücksburg. Die persönlich zur Taufe erscheinenden Pathen werden im Stadtschlosse von Potsdam Wohnung nehmen. Die Königin von Großbritannien, der König und die Königin von Württemberg, die Königin Regentin von Spanien lassen sich vertreten. Der Taufakt selbst, den der stellvertretende Schloßpfarrer Dryander vollziehen wird, findet in der Jaspisgallerie statt, die Festtafel im Marmorsaal des Neuen Palais.

† **Vom Distanzritt.** Von den deutschen Distanzreitern ist nun auch einer mit einem Orden dekorirt worden und es dürfte dies der jüngste Lieutenant sein, der den Distanzritt mitgemacht hat. Der dekorirte Offizier ist der Sekondelieutenant Heyl von den 9. Dragonern in Metz. Die Sache hat eine interessante Vorgeschichte. Hinter Znaim traf Lieutenant Heyl mit dem Prinzen Leopold zusammen und Beide machten den Schluß des schwierigen Distanzrittes zusammen. Lieutenant Heyl hätte den Prinzen Leopold kurz vor dem Ziel, der Floridsdorfer Kaserne, schlagen können, er hielt aber sein Pferd an und überließ dem Prinzen den Vorrang, der somit als der erste der deutschen Distanzreiter in Wien eintraf. Der Record des Lieutenants Heyl wurde durch das Pariren des Pferdes in keiner Weise beeinträchtigt. Am 17. Oktober hatte nun Prinz Leopold den Lieutenant Heyl zum Frühstück geladen und der Prinz und seine Gemahlin unterhielten sich auf das Angelegentlichste mit dem jungen Reitersmann (Lieut. Heyl ist nach der Rangliste der zweitjüngste Offizier des Regiments). Bei Schluß der Tafel überreichte Prinz Leopold im Namen des Kaisers dem Lieutenant Heyl den Kronenorden 4. Klasse. Die Freude des so plötzlich Dekorirten kann man sich denken; der Prinz zeigte dem hochbeglückten Offizier seinen prächtigen Marstall, setzt die „Magd. Ztg." triumphirend hinzu, während uns diese Ordensverleihung keineswegs als ein Mittel erscheinen will, den Werth des Distanzritts in höherem Glanze leuchten zu lassen.

† **In militärischen Kreisen Wiens** werden, wie man dem „B. T." von dort schreibt, gemeinsame deutsch-österreichische Offiziersrennen vorbereitet. Bezügliche Verhandlungen mit den deutschen Offizieren sind bereits eingeleitet. Als Schauplätze der gemeinsamen Offiziersrennen sind Charlottenburg und Preßburg, in zweiter Linie Dresden und Krakau in Aussicht genommen.

Telegraphische Nachrichten.

Trotha, 19. Okt. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft hat heute die elektrische Eisenbahn Halle-Giebichenstein-Bad Wittekind-Trotha eröffnet. Der Betrieb funktionirt tadellos.

Wien, 20. Okt. Die „Polit. Korresp." bezeichnet die Wiener Meldung der „Bohemia", wonach der Finanzminister Dr. Steinbach zu dem Delegirten Eim warnend gesagt haben sollte, durch ein solches Vorgehen würde nur Plener in den Sattel gehoben, als vollkommen erfunden.

Petersburg, 20. Okt. Zur Ausarbeitung eines Entwurfs für Reorganisation der Reichsbank wird mit Genehmigung des Kaisers unter dem Vorsitze des Finanzministers von Witte eine Kommission eingesetzt werden, zu welcher auch Vertreter anderer Ministerien zugezogen werden sollen.

Im Laufe dieses Monats sollen das Panzerschiff „Rjurik" und der Kriegsdampfer „Mogatschi" (der Mächtige) von Stapel laufen.

Petersburg, 20. Okt. Zu der gestrigen Mittheilung des „Regierungsboten" über die Maßnahmen des Leiters des Finanzministeriums Witte betreffs der Industrie bemerkt die „Nowoje Wremja", Witte beabsichtige nicht nur die die Industrie bedrückenden Umstände zu beseitigen, sondern betrachte die Aufgabe der Regierung gegenüber der Industrie als eine noch weit größere. Im Weiteren weist das Blatt auf das Entschiedenste die Annahme der „Nowosti" zurück, die betreffende Industriekommission werde den gegenwärtigen, nach der Meinung der „Nowoje Wremja" vortrefflichen Zolltarif revidiren. Gleichzeitig spricht das Blatt von der Möglichkeit einer Revision der russischen Handelsverträge, die allerdings veraltet seien und schleunigst abgeändert werden müßten.

Kopenhagen, 20. Okt. Von dem Könige ist der Oberhofmarschall v. Lövenskiold nach Potsdam entsendet, um die Stellvertretung des Königs bei der Taufe der jüngst geborenen Tochter Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin zu übernehmen.

Kopenhagen, 20. Okt. Zum Vertreter Dänemarks bei der internationalen Münzkonferenz in Brüssel ist der Geheimrath Tietgen ernannt worden.

Wie verlautet, ist der Gouverneur der dänisch-west-indischen Inseln Arendrup um seine Entlassung eingekommen, zu seinem Nachfolger ist der dänische Gesandte in Washington Graf Sponneck ausersehen.

Der König und die Königin von Dänemark, der Kaiser und

---

einen hübschen „Jokus", einen unter ihre Feder kommenden Vorschlag populärer Reformen mit ihrem zierlichen „Veto" in das Reich des Nichts zu verweisen. Es kann schon sein, Herr Redakteur, daß heute Abend einer dieser Leute sich zu Ihnen schleicht, flehentlich bittend, mit den Enthüllungen innezuhalten! Ein heller Punkt in Lord Randolph Churchills Carrière war sein Versuch, diese Augiasställe voll Faulheit, Unwissenheit und Selbstbefriedigung auszuräumen. Aber er schied aus dem Amte. Der Himmel sorge für einen Nachfolger!"

Vor Jahren schon persiflirte ein Londoner Witzblatt die „Barnacles" der Admiralität in einem Bildchen, das ihrer ein halbes Dutzend in einem feinen Bahnkupee auf der Morgenfahrt nach dem Bureau darstellte. Fünf lasen die Morgenblätter — der Sechste hatte seine „Times" auf dem Schooße liegen. „Weshalb liest Du nicht auch, Freund?" fragte ihn ein Nachbar. „Sonst weiß ich nicht im Amte, was zu thun!" lautete die Antwort. — Ebenfalls vor Jahren hatte ich einst auf einem hiesigen Ministerialamte mir Unterschrift für ein Dokument zu holen. Ich kam zwei Mal am ersten Tage und drei Mal an einem zweiten, ehe es mir gelang, in den leeren Bureaux einen einzigen Jüngling anzutreffen. Der Dejeuner-Zauber der Außenwelt war daran Schuld. — Doch auf italienischem Boden ebenfalls gab es solche „Barnacles", und die Situation war noch reicher an Humor. Ehe das vatikanische Regiment in Rom endigte, war es Vorschrift, daß ein Klerikus alltäglich einmal die Amtslokale besuchte, um sich über pünktlichen Besuch derselben seitens der Bediensteten zu vergewissern. Er zählte, „um nicht drinnen zu stören," nur die neben jeder Thür im Korridor hängenden Ueberröcke und Hüte der Insassen. Jeder hatte jedoch deren in doppelter Auflage! Und während drinnen kaum ein halbes Dutzend die Federn spitzten, bewiesen Röcke und Hüte draußen die „pflichtgetreue" Anwesenheit eines halben Hunderts!

Der Schaden, den dieses Mal unsere Barnacles der Admiralität, von denen die Meisten nie eine Seefahrt gemacht, angerichtet, wird zweifelsohne rasch kurirt werden. Es giebt ja, wie man hier zu sagen pflegt, „kein ungemischtes Uebel", und jener Fall unbeschreiblicher Bornirtheit hat immerhin dazu gedient, hier weit und breit Gefühle zu veredeln und Stimmungen zu reinigen von dem trübenden Einflusse ausschließlicher Jagd auf Mammons Silberlinge. Die einzige, äußerst belächelte Entschuldigung, welche ein anonymer „Barnacle" über den faux pas verlauten läßt, besagt, daß der Verkauf jenes Heldenschiffes, auf dem Hunderte ihr Leben geopfert, nur deshalb erfolgt, weil man für dasselbe nirgendwo an englischer Küste einen Ankergrund „entbehren" konnte! Nirgendwo an der Küste dieses Inselreiches, die manche hundert Meilen lang. Nirgendwo in Strom und Fluß, auch nicht im kleinsten Eckchen. Man wird an Oxenstierna's berühmte Sentenz aus Gustav Adolfs Tagen erinnert: „Die Welt weiß nicht, mit wie viel Dummheit die Welt regiert wird."

---

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Oktober 1892. — 3. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

282 317 47 (3000) 493 568 638 59 803 53 927 67 70 1016 64 (3000) 96 145 69 225 77 339 85 409 566 75 84 (300) 621 727 2398 401 83 645 49 68 75 77 748 66 875 920 3344 97 520 35 752 835 981 (1500) 4005 120 36 37 211 77 355 92 93 876 904 5001 72 147 54 274 446 61 580 624 718 24 81 855 80 (3000) 96 902 38 45 6341 84 90 542 899 7017 (3000) 323 (300) 419 40 63 530 900 6 8165 381 (300) 604 860 929 9152 (1500) 69 250 86 99 315 61 496 613 66 85 707 36 830

10113 32 60 91 92 97 269 420 93 97 536 54 636 66 (3000) 786 832 92 945 87 11339 53 703 49 12095 222 (300) 300 73 500 (300) 87 780 (10000) 81 852 54 13070 241 99 341 54 482 772 835 56 67 965 14241 60 333 423 46 57 88 555 59 67 85 732 75 831 55 92 15004 19 21 40 50 71 107 330 63 407 17 91 653 753 966 (500) 16113 64 240 476 531 683 86 754 848 50 93 998 17025 167 561 753 997 18146 243 45 82 (3000) 84 320 476 83 (3000) 524 42 50 687 743 61 (1500) 938 19140 230 52 575 628 773 892 903 34

20135 310 52 70 485 (300) 586 94 647 841 65 71 994 21035 66 108 (500) 209 499 (3000) 838 60 911 28 98 22080 151 88 420 588 729 44 899 (500) 23003 252 83 524 32 41 89 729 814 69 24022 47 95 128 40 237 304 35 461 69 79 88 504 95 606 44 857 63 85 25102 4 55 210 327 408 33 579 86 621 947 26011 60 337 77 623 780 975 27167 324 29 46 59 75 410 34 603 76 903 85 28059 291 431 563 649 52 57 787 98 29050 114 340 69 (1500) 413 529 752 946 59 (3000)

30016 111 76 380 411 44 75 522 60 (5000) 745 849 31095 160 425 81 99 694 820 990 95 32222 71 578 86 623 59 709 35 76 906 10 28 63 33201 319 52 511 644 706 943 75 34079 278 477 556 676 771 804 901 35 49 (500) 64 35135 212 357 461 503 50 697 (1500) 712 34 890 915 36117 22 95 207 30 81 639 56 (500) 85 701 37 918 37149 276 98 319 54 91 535 786 907 38086 106 63 337 39 81 484 766 853 910 39018 55 (1500) 171 81 217 79 (3000) 466 600 790 915

40088 538 605 747 806 956 41016 62 169 205 9 300 48 451 575 762 891 42543 623 57 71 715 30 48 837 43047 52 81 136 69 434 534 604 (500) 755 817 33 60 902 16 (3000) 44069 371 419 87 88 777 891 902 45013 (3000) 367 561 742 64 (1500) 888 913 46021 51 288 329 534 627 790 47087 285 435 581 631 65 798 906 78 48013 245 58 79 749 820 (3000) 22 (500) 37 928 95 49010 64 83 126 54 78 341 (3000) 442 501 (300) 652 98 756 959 93

50010 110 77 215 26 32 490 523 91 814 906 51062 94 163 288 589 711 45 814 959 67 52007 83 133 88 296 345 72 77 421 86 500 52 75 (500) 629 61 53094 168 275 302 19 (500) 23 75 459 550 722 23 54 54003 45 89 204 441 48 540 (300) 651 726 27 903 55047 120 299 355 72 91 410 (300) 590 702 53 82 908 56200 55 326 37 70 81 (300) 436 (300) 595 99 (300) 619 (500) 84 754 (500) 59 84 57039 72 301 433 86 516 38 40 92 (500) 699 742 864 58057 128 49 75 225 311 415 68 (3000) 578 635 807 16 (300) 81 91 962 59072 79 176 334 71 510 773 832 995

60071 141 232 305 432 88 663 808 25 (3000) 72 967 91 61052 120 268 (300) 309 435 83 92 623 49 71 705 22 98 860 916 62070 266 83 427 99 543 676 790 96 850 63124 31 222 35 60 337 (300) 439 80 578 643 (500) 730 845 60 90 64073 116 22 93 517 610 72 718 916 67 85 65004 210 40 305 53 (1500) 536 84 699 709 49 800 14 950 66173 252 54 59 92 326 82 417 651 849 951 67112 77 414 (500) 48 (300) 76 (300) 68123 295 344 493 744 47 84 991 69235 (300) 51 85 572 78 92 613 933

70022 204 78 98 427 577 680 (500) 84 98 896 (3000) 71062 91 253 573 96 610 713 83 842 72244 396 (3000) 533 65 715 43 57 803 939 41 87 73107 43 391 511 700 925 (300) 48 74008 24 27 141 217 76 380 404 33 52 77 693 747 836 42 975 75032 50 69 (1500) 70 217 41 300 23 83 416 622 799 924 80 98 76010 64 251 367 (300) 71 923 77027 232 86 (1500) 548 69 650 817 987 78117 318 43 482 93 506 601 9 (500) 876 905 79000 29 232 323 39 80 (300) 531 88 658 797 942

80086 135 275 81 449 584 99 744 88 934 81053 186 395 550 61 624 712 90 816 87 82105 60 69 76 84 336 412 62 71 81 583 664 891 924 40 (300) 83088 111 34 94 885 84061 413 548 85019 271 317 (300) 19 33 75 472 598 606 26 31 39 754 851 86104 5 240 388 420 570 678 89 87022 87 281 366 67 71 615 52 814 31 69 88018 80 179 278 365 445 84 (500) 681 777 83 824 66 947 (300) 89028 55 174 204 366 79 88 421 61 68 (500) 521 838 (500) 59

90011 314 433 77 80 (500) 656 796 912 91035 71 85 225 398 458 552 676 86 774 801 903 53 92100 82 200 5 27 60 444 90 629 69 (1500) 737 805 922 80 93221 356 75 404 47 (500) 543 61 715 62 878 94012 345 501 630 74 83 728 70 847 93 955 95026 144 321 412 70 594 641 706 30 51 815 50 96020 26 48 229 31 97 (500) 316 581 672 (500) 756 72 99 909 79 97174 262 307 41 49 440 63 717 843 931 92 98050 119 97 421 40 83 514 74 801 80 99010 52 174 562 63 658 793 844 (150000) 64

100094 233 471 536 615 56 709 11 73 855 923 50 64 101133 45 46 200 34 653 714 (1500) 943 68 102190 376 444 716 39 73 915 40 103004 80 107 76 90 242 51 384 564 687 (5000) 797 800 963 104099 192 (500) 96 243 343 452 603 105024 42 374 88 492 536 665 742 949 106175 297 583 609 27 748 (500) 107052 62 99 (300) 146 79 301 (500) 25 68 74 501 625 40 810 108245 368 419 67 632 709 85 109083 155 317 36 520 632 749 50 822

110162 265 389 424 55 (300) 603 37 96 815 22 32 60 70 (300) 76 922 46 111107 9 82 329 49 85 (500) 472 80 791 (300) 817 52 961 112132 (300) 231 365 67 409 523 684 (300) 706 28 94 (30000) 812 929 30 (3000) 113202 438 63 684 769 (500) 114005 333 73 77 462 582 614 784 115009 41 142 88 346 67 441 527 712 823 30 964 77 116004 76 138 252 67 324 96 452 70 90 519 617 67 99 (3000) 814 932 117053 137 80 257 75 415 503 56 59 74 618 895 958 118024 194 215 68 321 528 (1500) 74 674 87 97 726 50 884 915 119106 373 433 537 717 865

120043 62 257 380 744 940 121174 225 41 710 23 89 935 122021 24 100 41 352 59 489 617 88 980 123273 326 99 761 88 (500) 95 859 124141 55 89 284 313 479 534 649 85 (3000) 712 954 62 74 125014 68 (300) 101 418 66 84 665 811 64 73 975 126045 137 82 245 62 66 93 99 326 60 424 82 548 727 49 127165 (300) 260 96 568 772 852 128083 134 89 398 401 43 82 529 808 129071 198 623 972

130438 536 659 745 835 38 942 131067 189 303 628 73 96 132032 101 297 427 43 72 563 82 602 26 58 133025 78 189 248 (500) 328 76 519 626 28 806 (3000) 51 134053 477 (300) 752 880 (300) 926 135137 249 555 619 50 68 713 64 84 824 46 85 918 136081 325 44 439 639 928 66 137020 109 73 86 356 73 412 521 27 647 725 (1500) 61 87 822 51 933 138000 33 48 164 245 612 (300) 820 984 91 139023 145 83 223 428 546 809 71 82 914 92

140069 161 449 591 829 34 92 913 141074 97 108 21 28 438 68 90 756 875 916 142008 146 61 236 97 336 65 512 88 676 744 873 935 143345 511 99 619 95 804 84 917 144211 624 81 83 783 84 822 68 145028 (1500) 291 97 311 97 405 596 613 26 962 65 146259 365 430 532 935 92 (500) 147010 198 231 304 36 38 402 3 4 75 81 532 724 883 933 96 148002 29 54 185 211 405 27 61 511 611 38 74 942 149090 109 46 217 312 32 66 400 3 20 88 777 955

150031 58 262 (1500) 340 668 77 718 20 87 864 88 91 979 86 151040 (500) 124 95 361 93 405 13 786 875 152078 111 55 219 (300) 440 71 510 92 633 87 843 907 153074 97 132 293 351 58 560 709 886 99 945 98 154304 533 41 870 920 78 155092 270 312 552 847 54 923 156138 216 20 83 326 400 1 (500) 755 808 978 157120 359 435 47 566 815 82 158143 52 98 311 13 82 449 547 710 159017 79 739 (300) 970

160046 101 223 38 76 334 78 402 65 817 55 92 161052 64 (300) 142 333 (3000) 401 635 (3000) 162107 43 236 330 98 435 62 (1500 515 45 621 77 717 824 91 163313 42 479 598 683 702 17 164113 32 87 253 370 527 42 793 861 89 (300) 165002 8 119 96 98 (3000) 204 454 66 564 90 91 (3000) 614 81 706 47 59 806 72 (300) 73 916 31 166337 41 64 475 94 514 72 796 867 909 (300) 167170 282 84 426 (3000) 528 33 46 88 633 803 947 168061 87 209 15 394 496 571 771 827 50 97 169089 182 (1500) 289 (3000) 304 48 513 42 73 (300) 963 64 (500) 78

170033 211 304 13 469 512 25 (1500) 715 72 171001 17 21 76 217 21 26 344 73 469 604 765 810 902 39 172154 484 548 (300) 93 644 50 78 803 (300) 173023 225 66 539 89 649 766 871 961 75 174114 (3000) 40 208 64 394 529 648 852 89 990 (300) 175091 170 208 33 48 77 306 67 70 433 94 529 57 711 13 26 176038 217 400 99 502 70 79 772 928 177013 107 28 92 243 430 89 522 784 832 57 923 178210 375 515 776 81 816 953 179013 25 95 215 45 94 374 98 (300) 469 505 86 676 759 997

180118 233 744 82 822 40 45 951 59 181038 108 224 29 30 39 75 331 77 446 52 62 535 722 24 847 60 68 928 182281 308 92 459 737 (3000) 90 183023 54 137 220 (300) 322 36 616 20 24 79 184067 105 69 252 448 (300) 537 46 644 708 51 803 6 35 955 (300) 91 185144 408 580 712 824 69 93 186144 391 448 84 591 644 98 718 894 977 187012 25 95 268 355 98 435 766 826 188038 47 199 263 89 319 414 83 686 772 86 819 189035 58 125 285 362 549 621 40 77 852 949

die Kaiserin von Rußland, der Prinz und die Prinzessin von Wales und der Herzog von Cumberland nebst Gemahlin haben dem griechischen Königspaar zur silbernen Hochzeit ein goldinkrustirtes Tafelservice aus Silber geschenkt.

Paris, 20 Okt. In der heutigen Sitzung des Ministerrathes theilte der Unterstaatssekretär der Kolonien, Jamais, mehrere Depeschen des Generalgouverneurs Lanessan mit, in denen es heißt, daß die Lage in Indo-China eine befriedigende sei, und die Nachricht, daß chinesische Banden in Tonkin aufgetaucht seien, für unbegründet erklärt wird.

Paris, 20. Okt. Dem „Figaro" zufolge soll in der heutigen Plenarsitzung der Streik von Carmaux wiederum zur Sprache gebracht werden. Ein Deputirter werde die Erklärung abgeben, er habe das Schiedsgericht nicht dahin verstanden, daß es sich um einen einzigen Schiedsrichter handle, sondern um mehrere Schiedsrichter unter dem Vorsitze des Ministers Loubet.

Paris, 20. Okt. Der sozialistische Deputirte Basly erklärte einem Berichterstatter gegenüber, er werde in der Kammer in einer Interpellation über die Streitigkeiten zwischen den französischen und belgischen Bergarbeitern die Forderung stellen, daß man sich bezüglich der Ausbeutung der Bergwerke auf den Standpunkt der nationalen Vertheidigung stelle und wie bei den Eisenbahnen keine Ausländer beschäftige. Die gegenwärtig beschäftigten Ausländer könnten nur unter der Bedingung behalten werden, daß sie sich naturalisiren ließen.

Der Senator Tolain beabsichtigt einen Antrag einzubringen, wonach die Direktoren der Bergwerke und Eisenbahnen vom Staate ernannt werden sollen.

Der „Siècle" bespricht das am nächsten Sonntag in Brüssel stattfindende Meeting, welches gegen die Austreibung der belgischen Arbeiter protestiren soll. Das Blatt nennt die Aufforderung zu dem Meeting einen Anfall von delirium tremens und erklärt, Frankreich könne derartigen Exzessen nur Verachtung entgegensetzen.

Paris, 20. Okt. Eine gestern stattgehabte gemeinschaftliche Versammlung der Gesellschaft der Landwirthe Frankreichs und des Vereins französischer Industrieller nahm einen Antrag an, welcher sich gegen jede Ermäßigung des Minimaltarifs ausspricht, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß kein einziger Handelsvertrag zu Stande kommen werde. — Der Akademiker Camille Rousset ist gestorben.

Paris, 19. Okt. Oberst Dodds hat telegraphisch aus Akpa vom 17. d. M. gemeldet: Die französischen Truppen haben am 13., 14. und 15. d. M. ihren Vormarsch fortgesetzt. Am 13. besetzte Dodds ein großes Lager der Dahomeer, nachdem er dieselben nach Norden gedrängt hatte. Am 14. wurden die Franzosen in ihrem Bivouac im Norden des Dorfes Kato vom Feinde angegriffen; sie schlugen denselben jedoch zurück. Am 15. wurden zwei aufeinander folgende Angriffe der Dahomeer abgewiesen; bei dem zweiten gerieth der Feind in das Kreuzfeuer der Franzosen und erlitt beträchtliche Verluste. Auf französischer Seite wurden in den Kämpfen vom 13., 14. und 15. Oktober 10 Mann getödtet, darunter 1 Offizier, und 85 Mann verwundet, darunter 6 Offiziere. Oberst Dodds beabsichtigt, nach einer Verproviantirung seiner Truppen, den Feind in der Stellung am Katoflusse, der die Streitkräfte der Dahomeer, darunter die Leibgarde des Königs Behanzin, deckt, von neuem anzugreifen.

Paris, 20. Okt. Zu den jüngsten, von dem Oberst Dodds eingegangenen Nachrichten verlautet aus Portonovo weiter, die Stellung am Katoflusse sei nach dem Ausspruch des Oberst Dodds die letzte von den Dahomeern besetzte Verschanzung. Das Vorgehen gegen diese Linie müsse zur definitiven Entscheidung führen. Man glaube, daß eine derartige Aktion nicht vor 8 bis 10 Tagen stattfinden könne, da Oberst Dodds dieselbe planmäßig vorzubereiten und alle thunlichen Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen gedenke.

Paris, 20. Okt. Nach einer Meldung des „Temps" aus Tanger würden die von dem dortigen französischen Gesandten erzielten Handelserleichterungen in Folge der Meistbegünstigungsklausel auch anderen Mächten zugute kommen.

Athen, 20. Okt. Wie in der Regierung nahestehenden Kreisen versichert wird, hat die Differenz mit Rumänien bisher zu keinen diplomatischen Schritten Griechenlands bei den Mächten geführt.

Liverpool, 20. Okt. Bei dem heutigen Unfall im Hafen gelegentlich der Ankunft des Dampfers „City of Newyork" ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, nur ein Zollbeamter ertrunken.

Athen, 20. Okt. Der rumänische Geschäftsträger Ollanescu hat dem Minister des Auswärtigen Dragumis schriftlich seine Abberufung mitgetheilt, ebenso haben die rumänischen Konsuln in Griechenland ihre Funktionen eingestellt. Die griechische Regierung beabsichtige, wie es heißt, die Gelegenheit zu benutzen, um die Frage über die Rechte der griechischen Unterthanen in Rumänien auf internationalem Wege zu regeln.

Das dänische Kriegsschiff „Saint-Thomas", mit dem Prinzen Waldemar von Dänemark an Bord, ist heute im Piräus eingetroffen.

Das zur Theilnahme an der silbernen Hochzeit des Königs und der Königin von Griechenland entsendete französische Geschwader wird einer fünftägigen Quarantäne im Piräus unterzogen werden.

Sofia, 20. Okt. Wie die „Köln. Ztg." von hier meldet, ist ein Ministerialerlaß ergangen, in welchem auf die Bestimmungen des neuen Unterrichtsgesetzes hingewiesen wird, wonach den Gemeinden verboten ist, diejenigen Elementarschulen zu unterstützen, in denen nicht in bulgarischer Sprache unterrichtet wird.

Cetinje, 20. Okt. Ein Auslieferungsvertrag zwischen Italien und Montenegro ist heute unterzeichnet worden.

Carmaux, 21. Okt. Das Komitee der Bergarbeiter nahm das Schiedsgericht an.

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20 Oktober 1892. — 3. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

76 202 21 65 381 (1500) 98 437 558 85 614 78 892 907 **1**061 234 314 495 540 74 86 753 76 806 38 (1500) **2**330 66 547 633 (5000) 982 **3**044 507 686 886 920 **4**052 141 54 59 95 233 443 84 651 79 702 54 807 38 54 985 **5**442 (300) 702 23 74 901 37 **6**015 54 157 418 508 21 823 26 79 952 **7**126 (1500) 48 82 89 251 310 53 410 72 659 73 703 13 39 912 36 82 **8**012 141 83 219 35 50 377 462 678 709 83 **9**024 90 133 202 7 30 353 504 864 914 39

10313 (500) 31 777 881 922 90 (500) **11**264 82 364 409 14 28 45 69 530 603 876 995 **12**083 116 49 227 37 47 338 560 77 625 843 944 **13**069 218 40 63 322 82 412 14 580 700 838 **14**183 257 486 96 651 861 **15**148 69 75 207 51 479 510 29 658 77 762 829 **16**043 92 119 301 45 450 503 715 904 71 85 **17**012 37 44 121 705 902 39 49 **18**026 262 462 (500) 64 537 692 729 47 815 (3000) 34 **19**065 154 83 271 (3000) 365 425 530 98 768 948

20080 179 80 288 95 349 415 28 233 626 807 75 (3000) 83 965 **21**009 246 392 (300) 97 591 99 637 (300) 902 **22**075 82 219 67 303 56 444 738 845 69 917 20 65 **23**007 27 67 76 107 38 216 327 425 658 61 (500) 777 98 812 40 42 60 **24**185 273 423 758 827 43 967 **25**042 192 309 403 (500) 591 629 38 46 715 66 945 91 **26**023 338 555 602 55 70 734 840 981 **27**151 314 54 423 535 38 65 (3000) 75 99 687 (1500) 747 (3000) 896 936 87 **28**119 213 57 331 84 (500) 424 (500) 503 12 773 825 (3000) 37 77 **29**139 70 73 99 287 352 605

30007 (500) 31 151 259 83 350 407 604 739 50 907 27 **31**057 123 82 268 89 319 94 487 558 826 54 95 911 **32**019 127 281 (3000) 376 487 562 777 82 99 **33**089 143 44 48 55 93 317 40 636 59 742 53 76 828 **34**050 (1500) 255 (3000) 316 49 469 563 617 913 (300) 16 **35**000 53 (3000) 143 250 62 300 34 475 508 37 602 87 92 **36**002 41 70 386 401 544 653 **37**201 525 67 83 632 55 754 79 815 943 **38**118 79 685 771 915 **39**092 209 54 472 630 774 811 12 54

40031 104 5 256 68 621 79 703 66 810 19 (1500) 94 965 (300) **41**139 (500) 217 89 490 507 60 656 96 816 (500) 20 99 920 **42**051 169 235 56 421 59 583 92 616 93 771 828 40 990 **43**001 97 205 363 489 531 50 636 78 91 728 (1500) 88 **44**058 85 93 536 664 728 29 90 96 820 63 938 **45**018 (300) 114 (1500) 15 (1500) 91 202 39 311 (3000) 454 617 (300) 745 830 985 **46**015 156 214 18 380 418 67 80 621 (500) 702 22 967 81 (300) **47**059 80 198 441 48 68 77 685 720 51 805 58 932 45 74 **48**048 75 (500) 83 107 11 (3000) 84 337 72 441 46 97 577 929 34 **49**092 124 302 661 (500) 701 41 860 (1500) 82 913 35

50018 133 280 352 70 520 41 740 836 965 92 **51**196 250 (3000) 313 91 448 535 677 82 743 **52**460 95 729 800 35 (300) 935 **53**203 (300) 316 67 490 660 883 932 54 (300) **54**217 55 325 423 38 71 576 94 97 605 93 741 894 923 53 **55**119 220 34 434 73 911 **56**026 118 278 95 (3000) 415 547 90 748 814 (300) 40 **57**000 16 55 47 64 246 303 524 735 821 53 960 **58**090 318 450 533 774 934 **59**278 336 512 691 830 56 994

60136 85 255 76 97 463 71 786 993 **61**191 295 484 96 636 (3000) 730 49 915 95 **62**119 418 **63**012 46 61 75 96 158 611 18 42 953 67 85 **64**212 76 336 571 82 88 601 4 27 **65**128 248 450 580 629 34 761 (500) 972 **66**147 250 511 (500) 53 96 641 703 24 48 82 **67**149 66 244 352 471 717 31 800 86 903 **68**021 65 229 38 368 406 500 (300) 618 811 (1500) 14 920 **69**367 77 83 447 60 77 511 24 786 834 946 70

70051 (1500) 54 130 (300) 82 302 59 593 818 29 949 **71**127 489 685 759 949 77 **72**026 86 207 33 (3000) 61 86 591 745 858 932 **73**050 116 22 27 211 53 75 92 345 65 638 (300) 719 48 828 934 (1500) **74**017 257 352 464 99 647 98 732 70 **75**054 151 69 275 367 85 436 568 602 711 36 59 823 943 **76**259 60 63 659 744 819 94 **77**166 520 602 90 708 849 903 18 74 **78**075 77 109 94 301 404 24 520 782 84 839 911 (300) **79**060 211 332 609 (300) 10 753 924 31

80144 (300) 67 276 77 82 328 439 60 503 715 75 855 968 **81**112 13 18 40 255 423 84 (3000) 501 66 634 718 949 **82**155 288 413 79 510 72 87 741 850 76 80 **83**153 299 500 605 44 97 859 61 970 92 **84**026 148 (500) 67 243 60 350 564 94 638 (5000) 92 771 76 90 892 **85**021 60 82 97 279 (1500) 515 823 40 43 **86**065 68 106 14 (500) 401 59 68 585 648 768 **87**041 122 91 390 647 705 74 963 64 **88**239 54 305 526 631 77 711 65 991 **89**150 286 (10000) 325 33 505 793 972 922 (3000)

90069 188 341 (1500) 81 (500) 90 (300) 531 47 601 10 11 12 25 63 719 **91**068 82 128 53 363 67 426 540 874 971 **92**043 65 150 211 26 38 339 40 41 66 441 75 565 83 (3000) 629 718 817 58 69 932 **93**156 77 251 86 373 658 83 744 74 806 12 58 954 **94**018 73 119 66 94 307 47 48 574 843 949 **95**094 116 303 14 422 63 517 43 829 919 82 **96**072 92 (1500) 126 227 345 96 (1500) 447 78 616 99 (3000) 789 854 947 88 **97**282 348 72 (3000) 86 506 44 70 670 720 54 819 75 **98**018 29 245 55 324 44 401 17 516 69 77 687 707 62 868 **99**039 (3000) 181 88 200 386 447 98 725 44 45 994

100111 331 449 98 515 (500) 50 650 (500) 721 848 58 80 908 10 13 **101**022 39 259 317 412 44 982 942 **102**070 229 551 622 77 93 782 821 74 99 **103**094 117 54 92 229 323 60 553 756 879 **104**159 392 635 **105**598 714 65 825 56 77 975 **106**014 101 280 311 28 562 612 45 702 **107**175 90 318 (300) 479 543 98 652 708 68 845 76 900 27 36 **108**283 413 512 72 652 71 (1500) 866 916 29 66 74 86 94 **109**082 88 89 90 251 442 506 40 68 633 881

110351 54 471 526 33 652 732 36 70 956 **111**082 (3000) 92 (300) 96 115 282 309 93 627 90 899 980 **112**193 221 56 58 75 81 439 98 576 623 719 38 **113**016 426 86 532 713 829 **114**189 310 52 68 (300) 91 413 613 755 (500) 830 44 **115**141 213 88 309 22 89 477 510 83 646 724 872 919 33 69 **116**080 102 32 292 94 328 86 416 550 87 89 806 (300) 31 930 89 **117**130 63 93 205 62 87 99 306 430 511 24 89 664 715 17 81 905 (3000) 21 **118**067 311 68 713 948 **119**009 10 21 192 234 75 352 457 619 46 94 781 805

120000 42 64 112 218 34 64 594 789 927 **121**259 322 539 68 751 (300) 903 **122**199 266 405 59 64 606 27 62 951 64 **123**071 205 327 (300) 456 98 512 611 13 724 33 822 97 964 **124**454 643 745 836 938 **125**080 121 57 214 45 312 19 598 695 860 97 **126**001 69 98 170 202 87 90 98 396 587 754 (1500) 68 810 918 **127**029 70 72 189 231 37 45 76 424 82 512 808 926 71 **128**055 (1500) 173 245 355 62 689 732 939 52 **129**182 (1500) 92 244 428 607 33 703 35 941

130124 44 343 (300) 443 551 613 (500) 921 **131**247 68 300 38 96 429 62 84 538 682 849 958 **132**035 322 49 470 522 84 667 789 833 935 60 99 **133**089 249 407 10 27 56 544 670 929 33 **134**259 69 460 (500) 528 47 (3000) 627 65 705 **135**000 119 (500) 42 252 452 85 530 656 847 **136**049 69 246 70 (500) 309 40 57 452 519 638 963 (300) 82 **137**079 82 100 1 200 25 62 314 516 660 83 874 **138**014 (3000) 429 51 730 56 86 834 **139**013 98 661 833

140114 26 94 315 (1500) 4 424 67 507 19 739 92 832 38 906 **141**098 106 26 39 79 257 (500) 419 516 48 616 34 46 (1500) 746 885 **142**004 49 221 95 467 525 91 674 725 810 911 **143**114 79 348 68 579 603 18 957 **144**186 318 (300) 21 (1500) 404 628 77 828 (300) 931 **145**045 165 66 514 50 (3000) 750 59 **146**039 193 234 322 442 550 96 620 83 (300) 717 31 38 861 955 **147**199 306 67 451 531 84 921 **148**043 55 103 243 80 335 51 429 55 58 615 77 750 **149**075 89 361 717 27 867 837

150009 250 333 98 463 91 595 609 40 786 98 906 **151**018 289 310 62 472 96 (1500) 726 55 89 812 **152**021 76 114 277 380 83 488 522 43 (3000) 663 91 98 709 35 71 85 944 **153**152 (3000) 280 315 25 575 615 35 762 85 824 **154**039 153 291 (3000) 454 544 707 (3000) 807 907 33 55 **155**095 164 79 96 245 (500) 48 534 37 620 707 54 921 **156**025 119 277 94 307 86 89 (5000) 488 586 614 17 782 **157**013 243 421 33 763 814 901 88 **158**011 216 426 576 97 704 885 **159**049 278 307 73 412 645 813 30 38 61 952 63 91

160078 134 452 663 (1500) 822 44 96 **161**225 400 750 79 (300) 83 845 **162**188 232 42 57 496 503 19 (3000) 72 (1500) 662 748 821 59 906 81 **163**090 125 209 687 874 951 **164**029 45 (1500) 159 434 506 76 93 789 (300) 919 60 62 **165**208 95 366 98 577 603 749 **166**010 219 (300) 412 76 580 695 (1500) 712 (1500) 22 825 988 **167**247 70 505 823 81 (3000) 91 **168**037 55 59 94 105 69 74 87 362 402 (300) 458 87 525 (500) 29 661 700 69 892 **169**121 44 282 489 551 77 638 711 815

170007 243 395 493 526 625 72 979 **171**015 123 90 231 42 90 362 617 48 75 762 909 (500) **172**294 322 419 506 15 651 710 50 (1500) 96 870 984 **173**104 27 264 67 (5000) 384 523 611 35 (1500) 753 (500) 834 971 **174**038 67 (300) 192 200 54 90 346 468 550 60 631 86 **175**021 301 7 21 432 577 675 736 50 59 86 (300) 814 974 76 **176**048 (1500) 67 73 (3000) 116 259 380 445 76 531 97 801 920 **177**342 47 405 558 604 89 924 **178**112 37 373 490 517 78 767 (500) 80 92 95 892 900 26 **179**029 204 61 82 530 90 (1500) 634 (300) 35 45 881 (3000) 913

180167 220 22 323 (1500) 413 567 603 57 712 954 **181**254 96 384 607 98 745 98 807 936 99 **182**148 264 72 404 529 33 705 25 868 93 952 89 93 **183**014 19 33 116 118 509 695 **184**021 (500) 23 118 (500) 89 (1500) 237 88 366 87 453 64 583 643 84 978 **185**057 73 75 77 153 407 47 89 510 48 53 666 760 926 32 58 63 98 **186**251 55 313 26 404 528 734 47 58 969 **187**001 30 62 304 38 474 (1500) 739 82 (1500) 930 **188**002 28 (1500) 71 130 78 328 74 416 (500) 504 27 (500) 628 821 51 51 89 **189**054 389 481 (1500) 535 (500) 636

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
20. Nachm. 2	758,1	O frisch	trübe	+ 6,9
20. Abends 9	758,0	O schwach	heiter	+ 1,0
21. Morgs. 7	757,0	O leiser Zug	ziem. heiter [1])	− 0,8

[1]) Früh Reif und Nebel.
Am 20. Okt. Wärme-Maximum + 7,5° Cels.
Am 20. „ Wärme-Minimum — 0,2° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. Okt. Morgens 0,42 Meter.
„ „ 20. „ Mittags 0,42 „
„ „ 21. „ Morgens 0,48 „

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 20. Okt. (Schlußkurse.) Unentschieden.
Neue 3proz. Reichsanleihe 86,80, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,00, Konsol. Türken 21,80, Türk. Loose 91,50, 4proz. ung. Goldrente 94,80, Bresl. Diskontobank 98,00, Breslauer Wechslerbank 97,00, Kreditaktien 164,50, Schles. Bankverein 113,00, Donnersmarckhütte 78,75, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 115,00, Oberschles. Eisenbahn 49,50, Oberschles. Portland-Zement —,—, Schles. Cement 113,60, Oppelner Zement 83,25, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 121,50, Schles. Zinkaktien 185,25, Laurahütte 108,10, Verein. Oelfabr. 93,00, Oesterreich. Banknoten 170,25, Russ. Banknoten 202,25, Giesel Cement 72,50.

Frankfurt a. M., 20. Okt. (Schlußkurse). Fest.
Lond. Wechsel 20,37, 4proz. Reichsanleihe 107,05, österr. Silberrente 81,75, 4⅕ proz. Papierrente 81,80, do. 4proz. Goldrente 97,80, 1860er Loose 124,20, 4proz. ung. Goldrente 95,00, Italiener 91,50, 1880er Russen 96,40, 3. Orientanl. 65,40, unifiz. Egypter 98,80, konv. Türken 21,80, 4proz. türk. Anl. 86,10, 3proz. port. Anl. 23,80, 5proz. serb. Rente 72,00, 5proz. amort. Rumänier 97,20, 6proz. konsol. Mexik. 78,50*, Böhm. Westbahn 295, Böhm. Nordb. 155⅞, Franzosen —, Galizier 182¾, Gotthardbahn 153,50, Lombarden 85¾, Lübeck-Büchen 144,00, Nordwestbahn 177¾, Kreditaktien 262¾, Darmstädter 134,60, Mitteld. Kredit 97,70, Reichsb. 149,70, Disk.-Kommandit 184,40, Dresdner Bank 141,00, Pariser Wechsel 80,90, Wiener Wechsel 170,07, serbische Tabaksrente 72,40, Bochum. Gußstahl 120,80, Dortmund. Union 53,00, Harpener Bergwerk 132,10, Hibernia 115,50, 4proz. Spanier 64,20, Mainzer 113,60.
Privatdiskont 2⅜ Proz.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 263, Disk.-Kommandit 184,40, Harpener —,—.
*) per comptant.

Wien, 20. Okt. (Schlußkurse). Nach anfänglicher Flauheit erholt auf lokale Rückkäufe und besseres Berlin.
Oesterr. 4⅕% Papierr. 96,35, do. 5proz. 100,30, do. Silberr. 96,15, do. Goldrente 114,80, 4proz. ung. Goldrente 111,80, 5proz. do. Papierr. 100,35, Länderbank 222,20, österr. Kreditakt. 310,25, ungar. Kreditaktien 357,00, Wien. Bk.-V. 113,75, Elbethalbahn 223,25, Galizier 215,15, Lemberg-Czernowitz 244,00, Lombarden 98,00, Nordwestbahn 208,50, Tabaksakt. 176,25, Napoleons 9,52½, Marknoten 58,75, Russ. Banknoten 1,18¾, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 106,75.

London, 20. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.
Engl. 2¾ proz. Consols 96⅞, Preuß. 4proz. Consols 105½, Italien. 5 proz. Rente 91½, Lombarden 8⅞, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 96⅝, konv. Türken 21⅝, österr. Silberr. 81, österr. Goldrente 97, 4proz. ungar. Goldrente 94½, 4prozent. Spanier 63⅞, 3½ proz. Egypter 92⅝, 4proz. unific. Egypter 99⅛, 4proz. gar. Egypter —, 6¼ proz. Tribut-Anl. 96, 6proz. Mexikaner 79, Ottomanbank 13¾, Suezaktien —, Canada Pacific 88⅛, De Beers neue 16½, Platzdiskont 2⅜.

Paris, 20. Okt. (Schlußkurse.) Behauptet.
3prozentige amort. Rente 99,40, 3proz. Rente 99,15, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,12½, öster. Goldr. 96¾, 4proz. ungar. Goldr. 95,52½, 3. Orient-Anl. 67,45, 4proz. Russen 1889 96,40, 4proz. Egypter 500,62, konv. Türken 21,97½, Türkenl. 94,12½, Lombarden 221,25, do. Priorit. 319,00, Banque Ottomane 595,00, Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 395,60, Tab. Ottom. 376,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 25⅝, 3proz. Russen 79,25.

Petersburg, 20. Okt. Wechsel auf London 100,60, Russ. II. Orientanlei. 103, do. III. Orientanl. 105, do. Bank für ausw. Handel 266¼, Petersburger Diskonto-Bank 465, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 443, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 156¾, Große Russ. Eisenbahn 252, Russ. Südwestbahn-Akten 114¼.

Buenos-Ayres, 19. Okt. Goldagio 212,00.

Rio de Janeiro, 19. Okt. Wechsel auf London 14⅜.

Produkten-Kurse.

Köln, 20. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko —,—, neuer 16,75, do. fremder loko 18,50, per Nov. 16,10, p. März 16,90. Roggen hiesiger loko —,—, neuer 16,50, fremder loko 19,25, per Novbr 15,10, per März —,—. Hafer hiesiger loko —,—, fremder 15,50. Rüböl loko 53,50 per Okt. 53,00, per Mai 52,80. — Wetter: Schön.

Bremen, 20. Oktober. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 5,85 Br.
Baumwolle. Stetig. Upland middl. loko 42 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 41¾ Pf., per Nov. 41¾ Pf., p Dez. 42 Pf., per Jan. 41¼ Pf., p. Febr. 42½ Pf., p. März 42½ Pf.
Schmalz. Fest. Wilcox 42½ Pf., Choice Grocery 44 Pf., Armour 44 Pf. Rohe u. Brother (pure) 44 Pf., Fairbanks 35 Pf., Shafer 45 Pf.
Speck. Fest. Nov.-Abladung 39, Dezember-Jan.-Abladung short clear middl. 38½ Br., long clear middl. 37½.
Tabak. 700 Kisten Seedleaf, 535 Seronen Ambalema, 17 Seronen Carmen, 15 Fässer Kentucky, 15 Fässer Virginy.
Wolle. Umsatz 207 Ballen.

Bremen, 20. Okt. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins.) 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 139 Br., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 111½ bez.

Hamburg, 20. Okt. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holst. loko neuer 155—161. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 144—155, russ. loko ruhig, transito 120—125. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) fest, loko 51. Spiritus loko matt, p. Oktbr.-November 22 Br., p. Nov.-Dez. 22 Br., p. Dezbr.-Jan. 22½ Br, p. April-Mai 22½ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 5,70 Br., per Nov.-Dez. 5,65 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 20. Okt. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktbr. 74¾, p. Dezbr. 74½, p. März 72¾, per Mai 71¾. Behauptet.

Hamburg, 20. Okt. Zuckermarkt. Schlußbericht. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Okt. 13,85, p. Dez. 14,00, per März 14,37½, per Mai 14,52½. Fest.

Pest, 20. Okt. Produktenmarkt. Weizen loko ruhig, per Herbst 7,41 Gd., 7,43 Br., per Frühjahr 7,76 Gd., 7,79 Br. Hafer per Herbst 5,44 Gd., 5,46 Br., p. Frühjahr 5,68 Gd., 5,70 Br. Mais per Oktober — Gd., — Br., per Mai-Juni 1893 5,04 Gd., 5,6 Br. Kohlraps per August-Sept. —,— Gd —,— Br. — Wetter: Regen.

Paris 20. Oktober. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen ruhig, p Oktober 21 80, p. Novbr. 22 10, p. Novbr.-Febr. 22,40, p. Januar-April 22,80. — Roggen ruhig, p. Okt. 14 60, p. Jan.-April 15 20. — Mehl behpt., per Oktober 51,90, p Nov. 50,40, p. Nov.-Febr. 50,60, per Jan.-April 50 80. Rüböl fest, p. Okt. 60,25, per Nov. 60,75, p. Nov.-Dezbr. 60,75, p. Jan.-April 61,75. Spiritus fest, per Oktbr. 46 75, per Novbr. 46,25, p. Nov.-Dezbr. 46,25, per Jan.-April 46,00. — Wetter: Nebelig.

Paris, 20. Okt. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Proz. loko 37,00. Weißer Zucker steigend, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Okt. 40,00, p. Nov 40,25, p. Nov.-Januar 40,62½, per Jan.-April 41 25.

Havre, 20. Okt Telegr. der Hamb Firma Peimann Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 93,50, p. Dez 93,50, p. März 93,75. Ruhig.

Havre, 20. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 6 000 Sack, Santos 17 000 Sack, Rezettes für gestern.

Amsterdam, 20. Okt. Getreidemarkt. Weizen p. Novbr. 176, per März 184. Roggen p. Oktober 151, p. März 141.

Amsterdam, 20. Okt. Bancazinn 57¼.

Amsterdam, 20. Okt. Java-Kaffee good ordinary 56¾.

Antwerpen, 20. Okt. (Telegr. der Herren Wilkens und Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Nov. 4,40, Mai 4,50 Käufer.

Antwerpen, 20. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko $13\frac{5}{8}$ bez. u. Br. p. Okt. $13\frac{5}{8}$ Br., p. Nov.-Dez. 13¾ Br., Jan.-März $13\frac{7}{8}$ Br. Ruhig.

Antwerpen, 20. Okt. Getreidemarkt. Weizen schwach. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste unbelebt.

London, 20. Okt. Chili-Kupfer 45¾, per 3 Monat 46¼.

London, 20. Oktbr. 96 pCt. Javazucker loko $15\frac{5}{8}$ fest, Rüben-Rohzucker loko $13\frac{7}{8}$ fest.

Glasgow, 20. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 6½ d.

Liverpool, 20. Okt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 14 000 B. Fest. Tagesimport 8 000 B.

Liverpool 20. Oktbr. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary $4\frac{1}{8}$, do. low middling $4\frac{5}{16}$, Amerikaner middling $4\frac{7}{16}$, middling fair $4\frac{13}{16}$, Pernam fair 4½, do. good fair $4\frac{11}{16}$, Ceara fair $4\frac{7}{16}$, do. good fair $4\frac{5}{8}$, Bahia fair —, Maceio fair $4\frac{7}{16}$, Maranham fair 4½, Egyptian brown fair 4½, do. d. good fair $4\frac{11}{16}$, do. do. good 5, do. do. white fair $4\frac{5}{8}$, do. do. good fair 4¾, do. do. good $5\frac{1}{8}$, M. G. Broach good $3\frac{7}{8}$, do. fine 4¾, Dhollerah fair $3\frac{1}{16}$, do. good fair $3\frac{5}{16}$, Dhollerah good $3\frac{9}{16}$, do. fine $3\frac{7}{8}$, Oomra fair $3\frac{1}{8}$, do. good fair $3\frac{3}{8}$, do. good $3\frac{5}{8}$, do. fine $3\frac{15}{16}$, Scinde good fair —, do. good 3¼, Bengal good fair $2\frac{15}{16}$, do. good 3¼, do. fine $3\frac{5}{8}$ Madras, Tinnivelly, fair $3\frac{5}{8}$, do. do. good fair $3\frac{13}{16}$, do. do. good $4\frac{3}{16}$, do. Western fair 3, do. do. good fair 3¼, do. do. good 3½, Peru rough fair —, do. do. good fair 5¾, do. do. good $5\frac{15}{16}$, do. moder. rough fair $4\frac{11}{16}$, do. do. do. good fair $5\frac{1}{8}$, do. do. do. good 5½, do. smooth fair $4\frac{5}{8}$, do. do. good fair $4\frac{13}{16}$.

Liverpool, 20. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 14 000 B., davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. $4\frac{3}{8}$ Werth, Nov.-Dezemb. $4\frac{3}{8}$ Verkäuferpreis, Dezemb.-Jan. $4\frac{13}{32}$ Werth, Jan.-Febr. $4\frac{7}{16}$ do.; Febr.-März $4\frac{15}{32}$ Verkäuferpreis, März-April $4\frac{33}{64}$ Werth, April-Mai $4\frac{35}{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $4\frac{19}{32}$ d. Werth.

Liverpool, 20. Okt., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 14 000 B., davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Amerikaner fest, $\frac{1}{16}$ höher, Surats stetig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Okt.-Nov. $4\frac{29}{64}$ Käuferpreis, Dez.-Januar $4\frac{25}{64}$ do., Februar-März $4\frac{15}{32}$ d. Verkäuferpreis.

Newyork, 19. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork $8\frac{1}{8}$, do. in New-Orleans $7\frac{5}{8}$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,00, do. Standard white in Philadelphia 5 95 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5.40, do. Pipeline certificates per Novbr. 51. Stetig. Schmalz loko 8,95, do. Rohe u. Brothers 10,5. Zucker (Fair refining Muscovad.) $3\frac{1}{16}$. Mais (New) Nov. $49\frac{7}{8}$, p. Dez. $50\frac{7}{8}$, p. Jan. $50\frac{7}{8}$. Rother Winterweizen loko 78¼. Kaffee Rio Nr. 7. $16\frac{1}{8}$. Mehl (Spring clears) 3,10. Getreidefracht 3. Kupfer 11,80. — Rother Weizen per Oktober 77¾, p. Nov. $78\frac{1}{8}$. per Dezbr. 79¾, per Mai 86½. — Kaffee Nr. 7 low ord. p. Nov. 15,00, p. Jan. 14,75.

Chicago, 19. Okt. Weizen per Nov. —, per Dezbr. 74¼, per Mai $79\frac{5}{8}$. Mais per Nov. $42\frac{1}{8}$. Speck short clear 8,20. Pork p. Okt. 11,25.

Newyork, 20. Okt. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certificates per Nov. —. Weizen per Dezember $79\frac{5}{8}$.

Newyork, 20. Oktbr. Weizen p. Oktober $77\frac{3}{8}$ C., p. Novbr. 77¾ C.

Morgen und übermorgen Feiertag keine Börse.

Berlin, 21. Oktober. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 20. Okt. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten, zum Theil etwas abgeschwächten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht gerade ungünstig, boten aber geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier entwickelte sich das Geschäft sehr ruhig, und gewann im weiteren Verlaufe des Verkehrs keinen bemerkenswerth größeren Umfang, obgleich sich die Haltung ganz allgemein etwas befestigte. Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; Deutsche Reichs- und Preußischen konsol. Anleihen behauptet, 4 Proz. etwas abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere blieben ruhig bei ziemlich behaupteten Notirungen; Italiener schwach, auch Russische Noten etwas abgeschwächt und ruhig. Der Privatdiskont wurde mit 2¼ Proz. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen Oesterr. Kreditaktien nach schwacher Eröffnung in festerer Haltung ruhig um; Oesterreichische Bahnen zum Theil etwas abgeschwächt, auch Gotthardbahn schwächer. Italien. Mittelmeerbahn mehr beachtet; Warschau-Wien befestigt. Inländische Eisenbahn-Aktien wenig verändert und ruhig; Ostpreußische Südbahn und Marienburg schließlich fester und etwas lebhafter. Bankaktien ruhig, die spekulativen Devisen setzten durchnittlich schwächer ein, konnten sich aber später bei gleichfalls ruhigem Geschäft etwas befestigen. Industriepapiere zumeist wenig verändert und wenig lebhaft; Montanwerthe im Laufe des Verkehrs befestigt bei mäßigen Umsätzen.

Produkten-Börse.

Berlin, 20. Okt. An der heutigen Getreidebörse war das Geschäft in Weizen sehr leblos bei schwach behaupteten Preisen. In Roggen war der Verkehr etwas lebhafter. Die ziemlich starken Ankündigungen zirkulirten, ohne Aufnahme zu finden und der Preis erfuhr in Folge dessen einen Preisdruck von 1½ Mark. Der Begehr nach Waare bleibt gut, die Mühlen bevorzugen indeß Lieferungen per Kahn oder per Bahn. In Hafer wurde der Oktober-Termin in Folge von Deckungen um 1½ M. gesteigert. Waare findet über Terminpreis leichte Verwendung. Auch die übrigen Termine lagen fest und zogen um 1 M. an. Mais gab per Oktober in Folge stärkerer Kündigungen um 1 M. nach. Andere Termine still. Roggenmehl still und billiger. Rüböl geschäftslos. In Spiritus gab der Oktober-Termin um 50 Pf. nach, andere Termine konnten sich ziemlich behaupten, so daß der Deport vollständig geschwunden ist. Das Geschäft war etwas lebhafter.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kilogr. Loko still. Termine wenig verändert. Gekündigt 50 Tonnen. Kündigungspreis 154 M. Loko 146—163 M. nach Qual. Lieferungsqualität 153 M., per diesen Monat — bez., per Oktbr.-Novbr — bez., per Nov.-Dezbr. 154—153,75—154,25—154 bez., per April-Mai 159—158,5 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko sehr kleiner Handel. Termine flau. Gekündigt 1400 Tonnen. Kündigungspreis 141,50 M. Loko 137—144 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 140,5 M., inländischer guter 141, defekter 131 bez., abgelaufene Anmeldescheine vom 19. Oktober 140,5 verk., per diesen Monat 142,25 bis 141 bez., per Oktbr.-Novbr. und per Novbr.-Dezbr. 142—141 bez., per Dezbr.-Jan. — bez., per Jan.-Febr. 1893 — bez., per April-Mai 145—144,25—144,5 bez., per Mai-Juni 146,5—145,75 bez.

Gerste per 1000 Kilogr. Gute Waare leicht verkäuflich. Große und kleine 140 bis 185, Futtergerste 128—155 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko sehr fest. Termine ferner gestiegen. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 148—166 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 148 M. Pommerscher mittel bis guter 148—152 bez., feiner 153—156 bez., preußischer mittel bis guter 148—152 bez., feiner 153—157 bez., schlesischer mittel bis guter 149—153 bez., feiner 154—157 bez., per diesen Monat 150,5—150,25—152—151,75 bez., per Oktbr.-Novbr. 146,25—147 bez., per Nov.-Dezbr. 144,75—145,5—145,25 bez., per April-Mai 145—145,5 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko fest. Termine wenig verändert. Gekündigt 700 Tonnen. Kündigungspreis 122,5 M. Loko 123 bis 138 M. nach Qualität, per diesen Monat 123 bis 122,5—123,25 bez., per Oktob.-Novbr — M., per Novbr.-Dezbr. — bez., per Dezbr.-Jan. — bez., per April-Mai 1893 — bez.

Erbsen p. 1000 Kilogr. Kochwaare 175—220 M. Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 19,10—19,05 bez., per Oktbr.-Novbr. 18,85 bis 18,75 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,75—18,65 bez., per April-Mai — bez.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Still. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko —, per diesen Monat, per Oktbr.-Novbr und per Novbr.-Dezbr. 49,9 M., per Dezbr.-Jan. — bez., per April-Mai 1893 50,7—50,6 bez., per Mai-Juni — bez.

Petroleum ohne Handel.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 20,25 M., — Feuchte p. 100 Kilogr. brutto incl. Sack loko 10,75 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 20,25 M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt —,—. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 52,8 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter, à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 33,1 bez.

Spiritus mit 50 M. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Flau. Gekündigt 170 000 Liter. Kündigungspreis 32,10 Mark. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat 32,5—31,8 bez., per Okt.-Novbr. 32,1—31,8 bez., per Nov.-Dez. 32—31,8 bez., per Dezbr.-Jan. — bez., per Jan.-Febr. 1893 — bez., per März-April — bez., per April-Mai 33,3—33,1—33,2 bez. per Mai-Juni 33,7 bis 33,5 bez.

Weizenmehl Nr. 00 23,25—21 bez., Nr. 0 20,75—19,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19,25—18,50 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 20,00—19,25 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1. Doll. = 4¼ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto		Wechsel v. 14. Okt.	
Amsterdam	2½	8 T.	168,50 bzG.
London	2	8 T.	20,37 bz
Paris	2½	8 T.	80,85 bz
Wien	4	8 T.	170,05 bz
Petersburg	4½	3W.	201,70 bz
Warschau	4½	8 T.	201,85 bz

n Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 2 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Souvereigns	
20 Francs-Stück	16,175 G.
Gold-Dollars	4,185 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,375 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,85 bzG.
Oestr. Noten 100 fl.	170,15 bz
Russ. Noten 100 R.	202,10 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	107,00 G.
do. do.	3½	100,30 bz
do. do.	3	86,90 bzB.
Prss. cons. Anl.	4	106,80 bzB.
do. do.	3½	100,50 B.
do. do.	3	86,90 bzB.
do. Scrips, int.	3	
Sts.-Anl. 1868	4	101,60 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl.	3½	98,90 bz
do. do. neue	3½	98,90 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,40 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	113,40 bzG.
do.	4½	109,25 G.
do.	4	105,70 bz
do.	3½	98,60 G.
Ctrl. Ldsch	4	103,50 G.
do. do.	3½	97,25 bzG.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	97,75 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,25 bzG.
Pommer.	3½	97,60 bz
do.	4	102,50 bz
Posensch.	4	101,75 bz
do.	3½	96,80 G.
Schls. altl.	3½	98,00 bzG.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	98,00 bzG.
do.	4	
do. neudo.	3½	98,00 bzG.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	97,10 bz
do. neul. II.	3½	97,10 bz
Pommer.	4	102,90 bz
Posensch.	4	102,90 bz
Preuss.	4	102,90 bz
Schles.	4	102,90 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	103,80 G.
Bayer. Anleihe	4	106,90 G.
Brem. A. 1892	3½	
Hmb. Sts. Rent.	3½	97,30 G.
do. do. 1886	3	85,60 G.
do. amort. Anl.	3½	97,30 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	88,20 G.
Prss. Präm-Ar	3½	179,50 bz
H. Pr.-Sch. 40 T	—	396,00 bzG.
Bad. Präm.-An.	4	138,30 bz
Bayr. Pr.-Anl.	7	141,10 G.

Brnsch. 20 T.L.	—	104,25 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,40 bz
Dess. Präm.-A.	3½	143,10 bz
Ham. 50 T.-L.	3	132,75 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	130,10 G.
Mein. 7 Guld.-L.	—	28,25 B.
Oldenb. Loose	3	127,90 B.

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	44,00 bz
do. do.	5	44,30 bz
Bukar. Stadt-A.	5	96,40 bzB.
Buen. Air. G.-A.	5	32,60 bz
Chines. Anl.	5½	105,10 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	92,40 bz
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,40 B.
Griech. Gold-A	5	62,30 bz
do. cons. Gold	4	48,50 bzG.
do. Pir.-Lar.	5	57,40 bzG.
Italien. Rente	5	91,70 bz
Kopenh. St.-A.	3½	92,10 G.
Lissab. St. A. I. II	4	48,90 bzG.
Mexikan. Anl.	6	80,00 bz
Mosk. Stadt-A.	5	64,25 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,70 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	81,80 bzB.
do. do.	5	85,30 bzG.
do. Silb.-Rent.	4⅕	81,60 bzG.
do. 250 Fl. 54.	4	123,50 G.
do. Kr 100 (58)	—	328,50 G.
do. 1860er L.	5	124,00 bz
do. 1864er L.	—	322,00 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	63,70 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,00 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	36,20 G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,30 bz
Röm. Stadt-A.	4	85,90 G.
do. II. III. VI.	4	81,90 bz
Rum. Staats-A.	4	82,10 bzG.
do. do. Rente	4	82,10 bzG.
do. do. fund.	5	102,10 B.
do. do. amort.	5	96,60 bz
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	96,40 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,90 bzB.
do. 1884 stpfl.	5	102,80 bz
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	64,50 bz
III. Orient 1879	5	65,40 bz
Nikolai-Obl	4	
Pol. Schatz-O.	4	94,25 bz
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	137,25 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	103,75 G.
do. neue	4½	98,00 G.
Schwedische	3½	94,10 bz
Schw. 1890	3½	94,10 bz
do. d. 1888	3	85,25 G.

Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,30 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,10 G.
do. Rente	5	73,50 bz
do. neue 85	5	73,90 bz
Stockh. Pf. 85.	4½	101,60 G.
do. St.-Anl. 80	4	99,75 G.
Span. Schuld.	4	64,10 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	22,70 bz
do. Consol. 90	4	75,75 bz
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	92,00 bzG.
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	95,00 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	103,20 B.
do. do. do.	4½	101,60 B.
do. Papier-Rnt.	5	85,40 bz
do. Loose	—	257,00 bzG.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,00 bzG.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	3¼	62,25 bzG.
Altenbg.-Zeitz	10,1	197,50 bz
Crefelder	—	88,75 bzG.
Crefld-Uerdng	0	58,75 bz
Dortm.-Ensch.	4¼	99,25 bzG.
Eutin. Lübeck	1½	43,50 bzG.
Frnkf.-Güterb.	4½	71,50 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅕	225,25 bzG.
Lübeck-Büch.	6¾	142,90 bz
Mainz-Ludwsh	$4\frac{9}{10}$	114,00 G.
Marnb.-Mlawk.	1½	58,90 bzG.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,70 G.
Ostpr. Südb.	1	69,30 B.
Saalbahn	0	22,25 bzG.
Stargrd-Posen	4½	102,70 bz
Weimar-Gera	—	13,00 bzG.
Werrabahn	—	685,0 bzG.
Albrechtsbahn	1	
Aussig-Teplitz	20	398,50 G.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	
Canada Pacifb.	—	84,50 bz
Dux-Bodenb	12	
Galiz. Karl-L.	—	91,70 G.
Graz-Köflsch.	7	
Kaschau-Od.	—	
Kronpr. Rud.	4¾	85,10 bz
Lemberg-Cz.	7	104,00 bzG.
Oester. Staatsb	4	
do. Lokalb.	—	78,20 G.
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	½	21,30 bz
Reichenb.-P.	—	81,00 bz
Südöstr. (Lb.)	⅘	42,20 bz
Tamin-Land	0	2,20 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	66,90 G.
Russ. Staatsb.	6,56	127,90 bz
do. Südwest.	—	72,00 bz

Wrsch.-Teres.	5	101,10 bz
Wrsch.-Wien.	17½	
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	2	102,50 bzB.
Gotthardbahn	6	153,75 bz
Ital. Mittelm.	5½	103,90 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	127,50 bz
Lüttich-Lmb.	—	17,70 bzG.
Lux. Pr. Henri	2,3	61 25 bzG.
Schweiz. Centr	4⅖	120,10 bz
do. Nordost	5	
do. Unionb.	3	71,30 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	63,20 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	4½	113,75 bz
Bresl-Warsch.	$\frac{13}{20}$	
Czakat.-St.-Pr.	5	102,90 bz
Dux-BodnbAB.	—	
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4	104,30 bz
Szatmar-Nag.	6	
Dortm.-Gron.	4½	113,50 bz
Marienb Mlawk	5	108,25 bzG.
Mecklb. Südb.	0	18,30 bz
Ostpr. Südb.	5	109,10 G.
Saalbahn	3½	92,25 bz
Weimar-Gera	$3\frac{2}{3}$	83,40 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Berg-Märkisch	3½	98,90 bz
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrbH		
Bresl-Warsch.	5	
MzLudwh 68/9	4	102,75 G.
do. 90	3½	98,60 G.
Oberschl. LitB	3½	98,80 G.
do. Lit. E.	3½	98,80 G.
do. Em. v. 1879		
do. NiedrsZwg	3½	
do. (StargPos)	4	101,40 G.
OstprSüdb. I-IV	4½	
RechteOderuf.		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,20 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	108,80 G.
do.	4	99,75 bz
Franz.-Josefb.	4	82,80 bzB.
GalKLudwgb g	4½	84,80 G.
do. do. 1890	4	81,10 bzG.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,50 B.
KronpRudolfb.	4	81,90 B.
do. Salzkammg	4	100,80 G.
LmbCzern. stfr	4	79,75 bzB.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	79,20 bzG
do. Staats-I. II.	5	107,25 bzG.
do. Gold-Prio.	4	100,80 bzG.
do. Lokalbahn	4½	84,60 G.
do. Nordwestb.	5	91,25 bz
do. NdwB. G-Pr	5	107,50 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,50 G.
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	

Rchb Gold-Prior.	5	
Südöst- B. (Lb.)	3	63,20 bz
do. Obligation.	5	104,75 bzB.
do. Gold-Prior.	4	96,00 bzG.
Baltische gar.	5	96,40 B.
Brest-Grajewo	5	96,50 G.
Gr. Russ. Eis. gar	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	98,75 G.
Kozlow-Wor. g.	4	90,30 bz
do. 1889	4	91,00 bz
do. Chark. As. (O)	4	90,50 bz
do. (Oblig.) 1889	4	91,00 bz
Kursk-Kiew conv	4	90,60 bzB.
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	86,75 G.
do. Rjäsan gar.	4	92,50 bzG.
do. Smolensk g.	5	100,90 bz
Orel-Griasy conv	4	90,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	90,25 bzG.
Rjaschk-Morcz. g	5	100,70 bz
Rybinsk-Bolog.	5	
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	92,20 bzG.
Transkaukas. g.	3	78,50 G.
Warsch.-Ter. g.	5	100,90 bz
Warsch.-Wien n.	4	97,25 bz
Wladikawk. O. g.	4	91,30 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	87,00 bzG.
Gotthardbahnov.	4	103,50 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,10 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	75,00 bzG.
do. Lit. B.	5	73,00 bzG.
Süd-Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	6	104,00 G.
Illinois-Eisenb.	4	98,90 G.
Manitoba	4½	99,00 bz
Northern Pacific	6	114,10 G.
San Louis-Franc.	6	106,25 G.
Southern Pacific	6	110,80 bz

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	3½	99,60 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,40 B.
do. do. II.	3½	105,80 bzG.
do. do. III. abg.	3½	98,75 B.
do. do. IV. abg.	3½	98,75 B.
do. do. V. abg.	3½	93,60 bzG.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,10 G.
do. do.	4	102,20 bzG.
do. do.	3½	95,20 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,60 bz
do. do. (unkünd. bar bis 1./1. 1900)	4	102,10 bz
do. do. (rz 100)	3½	94,90 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bzG.
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,00 B.
Pomm. Hypoth.-Akt.		
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,10 bzG.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,60 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,10 G.
do. do. X (rz. 100)	4½	110,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,75 G.
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	101,30 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	96,00 bzG.
do. do. kündb. 1900	4	102,75 bzG.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	96,00 bzG.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	115,00 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,30 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	97,20 bzG.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,00 bzG.
do. do. do.	3½	95,80 bzG.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,20 B.
do. do. (rz. 100)	3½	94,75 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	104,60 bzG
do. do. (rz. 110)	4	101,75 bzG.
do. do. (rz. 100)	4	100,70 bzG.

Bankpapiere.		
B. f. Sprit-Prod. H	3	63,30 G.
Berl. Cassenver.	6¼	134,80 G.
do. Handelsges.	7½	133,25 bzG.
do. Maklerver.	10	132,60 bz
do. Prod-Hdbk.	St.	111,00 G.
Börsen-Hdlsver.	11	154,25 B.
Bresl. Disc.-Bk.	4½	97,80 G.
do. Wechslerbk.	4½	97,30 G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	5¼	133,90 bz
do. do. Zettel	4¾	103,40 G.
Deutsche Bank	9	159,30 bzG.
do. Genossensch	6	117,00 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6½	116,75 bz
Disc.-Command	8	184,00 bzG.
Dresdener Bank	7	141,10 G.
Gothaer Grund-creditbank	3½	86,80 bzG.
Internat. Bank	—	104,50 G.
Königsb. Ver.-Bk	5	96,50 G.
Leipziger Credit	9	164,50 G.
Magdeb. Priv.-Bk	4	104,75 B.
Maklerbank	10	119,25 bzB.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	132,60 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	103,50 bzG.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	97,60 B.
Nationalbk. f. D.	6½	114,60 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,40 G.
Oester. Credit-A	8¾	165,40 bz
Petersb. Disc.-Bk	8,24	
do. Intern. Bk.	11	
Pomm. Vorz.-Akt	6	112,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4	102,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	128,25 bzG.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	155,25 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	122,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,10 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	13	274,00 G.
do. Leihhaus	6	88,30 G.
Reichsbank	7,55	149,25 bzG.
Russische Bank	6	
Schles. Bankver.	5½	112,75 bzG.
Warsch. Comerz	8	
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	9	138,00 bz
Anglo Ct. Guano	11⅞	144,60 G.
Bauges. Berl.-Charl.	7⅕	177,25 bzG.
City St.-Pr.	0	82,25 G.
Dtsche. Bau	3	77,00 G.
Hann. St.-P.	4½	71,80 G.
Bauges. Humb.	6	125,00 G.
Moabit	8	131,50 bzG.
Passage	3½	62,00 bzG.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	9	149,50 G.
Berl. Lagerhof	0	79,00 bz
do. do. St.-Pr	3	113,20 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	54,10 B.
Berl. Bock-Br.	0	49,00 bzB.
Schultheiss-Br.	16	241,00 bzG.
Bresl. Oelw.	3	93,10 G.
Deutsche Asph.	4	81,75 G.
Dynamit Trust	11	132,75 G.
Erdmannsd. Sp.	6	91,20 B.
Fraust. Zucker	0	81,30 G.
Glauz. Zucker	12	118,10 bzG.
Gummi Harburg-Wien	20	249,00 G.
do. Schwanitz	0	171,00 bzG.
do. Voigt Winde	8	126,50 G.
do. Volpi. Schldt.	5	94,60 G.
Hemmoor Cem.	4	95,75 G.
Köhlm. Strk.	4	205,25 G.
Körbisdf. Zucker	12	117,50 bz
Löwe & Co.	18	225,25 G.
Bresl. Linke	13½	138,90 bz
do. Hofm.	13½	122,00 G.
Germ. Vrz.-Akt.	6	87,75 bzG.
Görlitz ov.	—	121,00 G.
Görl. Lüdr.	13	132,25 G.
Grusonwerk	—	140,50 bzG.
H. Pauksch	0	
Schwarzkopff	—	220,75 G.
Stettin-Vulk.-B.	9	106,50 G.
Sudenburg	24	232,50 bz
O.-Schl. Cham.	—	73,20 G.
do. Port.-Cem.	5½	70,10 bz
Oppeln. Cem.-F.	5½	83,25 bzG.
do. (Giesel)	6	72,00 bz
Gr. Berl. Pferdb.	12½	222,00 bzG.
Hamb. Pferdeb.	4	98,00 B.
Potsd. ov. Pfrdb.	4½	
Posen. Sprit-F.	—	77,25 bzG.
Rositzer Zucker	3	63,75 bzG.
Schles. Cem.	9½	113,00 bzB.
Stett. Bred. Cem.	4	80,25 bz
do. Chamott	15	194,50 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	$13\frac{1}{3}$	118,50 B.
Berzelius	12	133,00 G.
Bismarckhütte	—	131,75 bzG.
Boch. Gusst.-F.	—	125,00 bzG.
Donnersmarck	—	75,00 bzG.
Dortm. St.-Pr. A.	—	59,30 bz
Gelsenkirchen	12	135,10 G.
Hibernia	12	115,90 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	—	35,00 bzB.
Inowracl. Salz	0	36,25 bzG.
König u. Laura	—	108,10 bzG.
Lauchham. ov.	—	104,50 G.
Louis. Tief. St.-Pr	—	104,75 B.
Oberschl. Bd.	2	50,00 bzG.
do. Eisen-Ind.	6	113,50 bzG.
Redenh. St.-Pr.	—	24,50 G.
Riebeck. Mont.	15	167,00 bzG.
Schles. Kohlw.	—	26,50 bzG.
do. Zinkhütte	18	185,60 G.
do. do. St.-Pr.	18	185,60 G.
Stolb. Zink-H.	2	43,50 bzG.
do. St.-Pr.	7	114,00 bzG.
Tarnowitz ov.	—	13,50 bz
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.